

Monitoring - Executive Summary

zum 2. Halbjahresbericht 2016

zum Stichtag 31.12.2016 über den Zeitraum von 01.07.2016 bis 31.12.2016

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierung, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Tabellen geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Aufgrund des Zeitaufwands für die Dateneingabe durch die Bildungsträger wird für die laufende Berichterstattung ein zeitlicher Abstand von 4-5 Monaten zwischen Berichtszeitraum und Bericht eingehalten. Die Abfrage für den vorliegenden Bericht erfolgte am 01.06.2017.

Bezüglich der Vollständigkeit der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Insbesondere hat sich die Datenlage zum Merkmal Migrationshintergrund im Berichtszeitraum weiter zum Positiven entwickelt: Bei den Neueintritten fehlen in der Basisbildung nun nur noch für 3,2% der Datensätzen die entsprechenden Angaben, im Programmbereich Pflichtschulabschluss für 3,8%. Damit verfügt dieser Indikator nun über eine hohe Aussagekraft.

Die Datenqualität insgesamt stellt die Initiative Erwachsenenbildung jedoch weiterhin vor große Herausforderungen: So sind nun nach einem umfassenden Datencleaning im Vorjahr und einer Neuprogrammierung, durch die Unschärfen bei den Teilnahmedaten im Übergangszeitraum von Programmperiode 1 zu Programmperiode 2 behoben wurden, neue Fehler in den Daten aufgetreten.

- Diese betreffen einerseits (wieder) die Übergangsperiode im ersten Halbjahr 2015 sowie Teilnahmen aus der PP₁, die aufgrund von Datenfehlern fälschlicherweise als weiterhin aktiv geführt werden. Da es hier zu starken Verzerrungen bei den Teilnahmedaten kommt, wurden diese für den aktuellen Bericht nicht dargestellt.
- Andererseits sind Inkonsistenzen und fehlerhafte Angaben in Bezug auf ESF-kofinanzierte Kurse und Teilnahmen zutage getreten, die nun rasch behoben werden müssen, um eine korrekte Berichterstattung für den ESF vornehmen zu können.

Zusätzlich werden weitere Validierungen programmiert, die eine fehlerhafte Eingabe/Einspeisung von Daten in die Datenbank in Zukunft verhindern sollen.

Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2016 bis 31.12.2016 wurden 4.264 Neueintritte in Kurse der Basisbildung gezählt. Die Neueintritte betragen für 2016 daher insgesamt 8.112, dies ist das 1,8-fache des anvisierten jährlichen Zielwerts von 4.479.

Die Angaben zu Teilnahmen im Zeitraum können nicht berichtet werden (s.o.). Alternativ werden einige Kennzahlen auf Basis der Neueintritte beschrieben:

- Der Frauenanteil liegt bei 55% und ist daher vermutlich weiter geringfügig gesunken.
- Der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund hat sich weiter verringert, bei den Neueintritten beträgt er nur noch 6,8%, Personen mit Migrationshintergrund machen 90% der Neueintritte aus, für die restlichen 3,2% existieren keine Angaben zum Migrationshintergrund.
- Hinsichtlich des Alters sprechen die Kurse unverändert die jüngere Zielgruppe an: unter den Neueintritten sind etwas über 70% nicht älter als 35 Jahre, davon sind 44% nicht älter als 25.

Die Verteilung dieser Merkmale – Geschlecht, Migrationshintergrund, Alter – schwankt jedoch z.T. stark je nach Bundesland.

Zwischen 01.07.2016 und 31.12.2016 wurden 2.998 Abschlüsse gezählt. Hier zeigt sich ein anhaltender Anstieg über die letzten 1,5 Jahre.

Innerhalb der Berichtsperiode kam es zu 822 vorzeitigen Austritten, das sind deutlich weniger als im Halbjahr davor, als es 939 waren.

110 Bildungsangebote wurden bis zum Stichtag 30.06.2016 akkreditiert (davon 21 im Berichtszeitraum), 69 (63%) dieser Bildungsangebote erhielten eine Förderung.

Pflichtschulabschluss

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2016 bis 31.12.2016 waren 989 Neueintritte in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Neueintritte belief sich 2016 auf 1.877, das sind 96,6% des österreichweiten Zielwerts, der damit nicht ganz erreicht wurde.

Die Angaben zu Teilnahmen im Zeitraum können nicht berichtet werden (s.o.). Alternativ werden einige Kennzahlen auf Basis der Neueintritte beschrieben:

- Die Geschlechterverteilung im Programmbereich Pflichtschulabschluss zeigt sich unverändert: Männer machten $\frac{2}{3}$ der Teilnehmenden aus (66%), Frauen $\frac{1}{3}$ (33,9%). Dabei ist anzumerken, dass die Anteile je nach Bundesland schwanken, die Frauen aber wie bereits in der Vorperiode nirgends die Mehrheit stellen.
- Personen mit Migrationshintergrund machten 78,8% der Neueintretenden aus, wobei für 3,8% der TeilnehmerInnen keine Angaben zum Migrationshintergrund vorlagen. Fast gleich blieb der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund mit 17,4%.
- Hinsichtlich der Altersverteilung machen weiterhin die (sehr) jungen Teilnehmenden die bei weitem größte Gruppe aus: bei den Neueintritten sind 80,5% nicht älter als 25 Jahre. Weitere 14,5% sind zwischen 26 und 35 Jahre alt, damit sind etwa 95% der Neueingetretenen nicht älter als 35 Jahre.

Einzelne Bundesländer weichen in der Verteilung dieser Merkmale der TeilnehmerInnen vom Durchschnitt ab, wobei sich die Konzentration auf Jüngere und Männer aber grundsätzlich durchzieht.

Im Berichtszeitraum schlossen 696 TeilnehmerInnen Pflichtschulabschlusskurse mit einer Teilprüfung oder einer Gesamtprüfung ab. 533 der Teilnehmenden konnten einen Gesamtabschluss erreichen.

Im Zeitraum 01.07.2016 bis 31.12.2016 beendeten 142 TeilnehmerInnen ihren Pflichtschulabschlusskurs vorzeitig, das sind deutlich weniger als im Halbjahr davor (219 vorzeitige Austritte). 34,5% der vorzeitigen Austritte entfielen auf Frauen, 65,5% auf Männer, die Geschlechterverteilung entspricht daher in etwa der bei den Neueintritten. Nach wie vor ist eine stark überdurchschnittliche Abbruchrate bei Personen

ohne Migrationshintergrund zu verzeichnen: Sie machen 30,3% der vorzeitigen Austritte aus (im Halbjahr davor waren es 32%). Unterdurchschnittlich ist die Betroffenheit von vorzeitigen Abbrüchen in der Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund (60,6%).

Bis zum Stichtag 31.12.2016 waren im Programmbereich Pflichtschulabschluss 35 Bildungsangebote akkreditiert; 31 Bildungsangebote (89%) wurden gefördert.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Daten zeigen den anhaltend großen Bedarf an den Bildungsangeboten der Initiative Erwachsenenbildung. Die Zielwerterreichung für das Jahr 2016 liegt im Programmbereich Basisbildung beim 1,8-fachen des Jahreswerts, im Programmbereich Pflichtschulabschluss bei 97%, hier wurde der Zielwert also nicht ganz erreicht. Es zeigen sich in beiden Programmbereichen jedoch große Unterschiede in der Zielwerterreichung nach Bundesländern:

- Basisbildung: Hier liegt ein einziges Bundesland unter dem Plansoll, während andere eine doppelt (3 Bundesländer) oder sogar dreimal (1 Bundesland) so hohe Anzahl von Neueintritten verzeichneten als in den Zielwerten vorgegeben.
- Pflichtschulabschluss: Hier verfehlten zwei Bundesländer ihre Zielwerte, in anderen Bundesländern wurden sie gut erreicht oder auch stark übertroffen. Der Spitzenreiter erreichte fast das Zweifache des anvisierten Zielwerts.

Die Vollständigkeit von Daten hat sich im Berichtszeitraum weiter verbessert, insbesondere hat sich die Datenlage für das Merkmal Migrationshintergrund sehr zum Positiven verändert. Große Herausforderungen bestehen in Bezug auf eine konsistente und fehlerfreie Dateneingabe durch die Träger: Dies betrifft einerseits wieder Datensätze aus der PP1 sowie dem Übergangszeitraum von der PP1 zur PP2, andererseits die Eingaben zur ESF-Kofinanzierung bei Kursen in der Basisbildung. Es braucht hier also wieder für beide Problembereiche eine umfassende Datenbereinigung. In Zukunft sollen die Fehlerquellen bei der Dateneingabe/einspeisung durch zusätzliche Validierungen in der Eingabemaske der Datenbank verhindert werden.

Eckdaten Zielerreichung in der Programmperiode 2015 – 2017

**Tabelle 1: Neueintritte im Zeitraum 01.01.2016 – 31.12.2016
im Vergleich zu den Zielwerten 2016**

	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	St	T	V	W	Gesamt
Basisbildung										
Zielwerte 2016	37	166	600	484	200	126	220	200	2.446	4.479
Neueintritte 01.01.2016 – 31.12.2016	121	361	706	645	355	235	480	147	5.062	8.112
Zielerreichung in %*	327	218	118	133	178	187	218	74	207	181
Pflichtschulabschluss										
Zielwerte 2016	45	90	105	231	147	133	90	50	1.053	1.944
Neueintritte 01.01.2016 - 30.06.2016	65	101	123	142	233	212	157	97	747	1.877
Zielerreichung in %*	144	112	117	62	159	159	174	194	71	97

Abfragezeitpunkt 01.06.2017, Zielwerte basieren auf der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG vom 01.01.2015 zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Lehrgängen für Erwachsene im Bereich Basisbildung/Grundkompetenzen sowie von Lehrgängen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses, Erläuterungen zu Art. 3 Abs. 1.

* Prozentanteil der Anzahl der Eintritte an den Zielwerten